

12. August 2013 09:25 Uhr
 URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/re>

Wiesbadener Tagblatt

Mit IKEA kannst du vieles organisieren. Aber nicht alles.

➤ Schau dir die Produkte und Ideen aus dem TV-Spot an.

Jetzt anmelden und tolle Preise gewinnen!
Hauptpreis: Panasonic 42 Zoll LED-TV
 Tagestickets für den Heidpark Soltau
 Microsoft Surface Tablet
Teampreis: Speedboot-Fahrt zur Loreley inkl. Weinprobe

LOKALE KULTUR

Theater-Projekt zwischen Wiesbaden, Pristina und Glasgow

09.08.2013 - PRISTINA

Von *Stefan Schletter*

[Hotel Galini](#)
 46,71 €
[Booking.com](#)
 Jetzt buchen

Google-Anzeigen Willkommen in Monaco. Schon kurz nach der Ankunft im Kosovo, auf dem Weg vom Flughafen in die Hauptstadt Pristina, bekommt der Besucher der kleinen Balkanrepublik diese Kurzmitteilung als Tarinfo auf sein Handy. Monaco?

Vorwahl von Monaco

Der Unterschied zwischen den beiden Ländern könnte nicht größer sein. Dort das altehrwürdige friedliche Fürstentum am Mittelmeer und hier der jüngste Staat Europas mit seiner wechselhaften Geschichte und der noch sehr wachen Erinnerung an Krieg und Gräuel. Mit Monaco hat Kosovo nur die Anzahl der Silben gemeinsam – und die internationale Vorwahl ins Mobilfunknetz. Eine eigene Vorwahl hat das Land noch nicht, da der völkerrechtliche Status der Republik seit dem Krieg 1999 umstritten ist und einige Länder den Kosovo noch nicht anerkennen.

Mit einem Durchschnittsalter von 25 Jahren hat Kosovo die jüngste Bevölkerung Europas und bei einer Arbeitslosenrate von zirka 45 Prozent ist es nur allzu verständlich, dass es viele junge Menschen ins europäische Ausland zieht. In den vergangenen 50 Jahren sind beispielsweise rund 300 000 Kosovaren auf Dauer oder vorübergehend nach Deutschland gezogen. Fast jeder hat einen Verwandten im Ausland – nirgendwo sonst ist das Thema Migration so im alltäglichen Leben der Menschen verankert.

Grund genug für den kosovarischen Autor Jeton Neziraj sich intensiv mit der Thematik zu beschäftigen und ein Stück über europäische Migration zu schreiben. Und Grund genug für das Junge Staatstheater Wiesbaden mit Nezirajs alternativer Kulturinstitution Qendra Multimedia ein gemeinsames europäisches Projekt zu starten. Beschlossen wurde die Zusammenarbeit auf der Wiesbadener Theaterbiennale 2012, wo das Junge Staatstheater Nezirajs Kinderstück „Die Brücke“ als szenische Lesung zeigte.

„Warme Sachen mitbringen“

Ich treffe Jeton Neziraj in seinem Büro im Untergeschoss eines großen heruntergekommenen Hochhauskomplexes in der Hauptstadt Pristina. Im Gebäude ist auch eine Bühne untergebracht, auf der die meisten Kunstprojekte erarbeitet und gezeigt werden. Hier soll auch von Februar 2014 an für die Produktion „Peer Gynt aus dem Kosovo“ geprobt werden. Schauspieler aus dem Kosovo, Schottland und Deutschland sind beteiligt, der Regisseur kommt aus Schweden. „Sag deinen Schauspielern, sie sollen warme Sachen mitbringen. Die Heizungen funktionieren hier sehr schlecht im Winter!“ Neziraj lächelt verschmitzt, als er das sagt.

Doch beim Betrachten der offenliegenden Rohre überall im Raum, glaubt man ihm sofort. Gut, dass nicht die gesamte winterliche Probenzeit in Pristina stattfindet. Schauspieler und Regisseur proben in Skopje, Glasgow und schließlich in Wiesbaden. Sie erleben, ähnlich wie der Protagonist des Stücks, eine Odyssee durch Europa, bei der viele Eindrücke in die Arbeit einfließen.

Deutschland-Premiere 2014

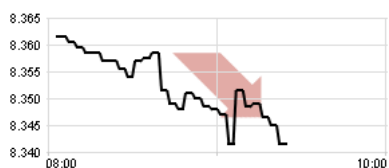
[Empfehlen \(0\)](#)
[Facebook](#)
[Twitter](#)
[Google+](#)

NUR für Betrieb &
Kaffee Partner
 KAFFEEGENUSS FÜR
 ab 10
 tä
JETZT ANFOR

© Inter IKEA Systems B.V. 2013

Bis dann im Frühjahr 2014 die Premiere in Pristina stattfinden kann, ist es aber noch ein weiter Weg. Gelder müssen beschafft, Spielstätten gebucht und Schauspieler gefunden werden. Für Neziraj der ganz normale Alltag. Qendra Multimedia ist unabhängig von staatlichen Geldern, und man merkt dem 1977 geborenen Autoren an, dass er stolz darauf ist. Er hat schon früh damit begonnen, Projekte mit serbischen Künstlern durchzuführen – das hat ihm in seiner Heimat nicht nur Freunde eingebracht. Auch jetzt wird das Projekt wieder etwa zur Hälfte durch Mittel des Goethe-Instituts in Belgrad gedeckt, die anderen Gelder sollen von Stiftungen und europäischen Partnern kommen. Die Deutschland-Premiere während der Internationalen Maifestspiele 2014 finanziert das Hessische Staatstheater.

Börse



Ratgeber

[Auto](#)
[Wohnen](#)
[Beruf/Bildung](#)
[Multimedia](#)
[Ernährung](#)
[Familie](#)
[Garten/Umwelt](#)
[Geld und Recht](#)
[Gesundheit](#)
[Lifestyle](#)
[Reise](#)
[Tarife](#)
[Tiere](#)
[Trauer](#)

Veranstaltungen

[Taffe Mädels](#)
 12.08.2013, Apollo Kinocenter, Wiesbaden
[Die Monster Uni](#)
 12.08.2013, Apollo Kinocenter, Wiesbaden
[Die Schlümpfe 2](#)
 12.08.2013, Apollo Kinocenter, Wiesbaden